



Planung

- Fläche für Freiflächen-Fotovoltaik-Anlage
- Trafos und Übergabestation

Wälder - Bestand

- Fi / Lä / Mi / Ni Fichten-/ Lärchen-/ Misch-/ Laub-Mischwald, niederwaldartige Nutzung

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft - Nutzungsregelungen

- P 2** Entwicklung der Wiesentypen zu einer artenreichen Wiese im Grüngürtel. Mahd 2 x jährlich ab 30.06. vorzugsweise im Juli und Sept. Abtransport des Mähgutes. Keine Düngung, kein Pestizid-Einsatz.
- P 3** Neuanlage eines Tümpels (ca. 100 qm) mit flachen und steilen Zonen (Tiefe max. 40 – 60 cm). Buchtige Uferrandgestaltung mit unterschiedlichem Bodensubstrat (auch Steinschüttung). Integration des Grabens Initialpflanzung feuchtigkeitsliebender Stauden. Entwicklungsziel: Feuchtkomplex mit periodisch wasserführendem Kleingewässer, beschatteten und besonnten Bereichen. Pflege: Mahd 1 x jährlich vor der Vegetationsperiode im Febr. / März von Hand (Motorsense oder ähnl.) Herstellung der tiefen Zone nach Verlandung bei Bedarf in Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde.
- P 4** Erhalt und Entwicklung des Feuchtkomplexes im Bereich des bestehenden kleinen Tümpels. Mahd 1 x jährlich vor der Vegetationsperiode im Febr. / März.
- P 5** Entwicklung einer niedrigen Hecke durch Initialpflanzung mit heimischen Gehölzarten (Schlehe, Heckenkirsche, Weißdorn, Hundsrose). Erhalt des vorhandenen Schlehengebüsches und der Totholzstrukturen.
- E 6** Erhalt der Baumhecke
- P 7** Entwicklung der Wiese unter den Solarmodulen durch Beweidung und / oder Mahd. Entwicklungsziel: artenreiche Wiese. Bei Mahd 2 x jährlich, Mähgut ist abzutransportieren, keine Düngung, kein Pestizideinsatz.
- P 8** Umwandlung der Brennesseflur in eine mesotrophe Hochstaudenflur. Bodenaustausch der oberen nährstoffreichen Bodenschicht. Ansaat mit Regio-Saatgut. UG 7 Rhein. Bergland. Pflege: Mahd 1 x jährlich vor der Vegetationsperiode (Febr. / März).
- P 9** Entwicklung eines südexponierten Waldrandes (mesotrophe Hochstaudenflur; Länge 140 m, Breite gesamt 5 m, davon Bestand 2 m). Mahd 1 x jährlich, vor der Vegetationsperiode (Febr. / März).
- M 1** Neuanlage Strauchhecke mit standortgerechten Gehölzarten gebietseigener Herkunft, 3 reihig; Vorkommensgebiet 4 – westdt. Bergland

Gehölzstrukturen

- Schlehen - Gebüsch
- Baumreihe / Baumhecke / Gehölzgruppe

Wege / Bedeutsame Biotopstrukturen

- Wirtschaftsweg / Feld-, Waldweg
- Pfad
- Holzlagerplatz
- Totholzstrukturen

Gewässer

- Graben
- Flacher Tümpel

Gras- und Krautfluren / Wiesen

- Feuchtkomplex: Gras- und Krautflur, feucht ausgeprägt mit kleinflächiger Mädesüß-Hochstaudenflur und Gehölzaufwuchs
- Gras- und Krautflur, trocken ausgeprägt, teilweise mit Ginster
- Brennesseflur
- Ruderalflur, trocken
- Weide Weide
- Wiese, artenarm
- Wiese, artenreich

<p>Bauvorhaben:</p> <p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Silberberg“</p> <p>Verbandsgemeinde Daaden – Herdorf Bahnhofstraße 4 57567 Daaden</p>	<p>Plangrundlage:</p> <p>Lageplan Daaden_UTM_18022020.dxf; Solarpark Silberberg_VuE-Plan.dwg;</p> <p>Plan 1: Bestands- und Konfliktplan zum Umweltbericht</p> <p>Datengrundlage: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung RLP (Zustimmung vom 15.10.2002)</p>
<p>Vorhabensträger:</p> <p>Arrela – Erneuerbare Energien R. Lampe Zum Köpperner Tal 52 61381 Friedrichsdorf r.lampe@arrela.de</p>	<p>M 1 : 2.000</p>
<p>Plan 2 Maßnahmenplan zum Umweltbericht</p>	<p>Stand: 31.08.2021 10.08.2022</p>
<p>Bearbeitung:</p> <p> ULRIKEGÜNTHER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR</p> <p>Ulrike Günther Landschaftsarchitektin BDLA Ahornweg 7 57250 Netphen info@guenther-laplan.de 02737 / 22 999 66</p>	